



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Jugendhilfeausschuss	Niederschrift zur Sitzung 21.11.2007
-----------------------------	----------------------	---

3. Pädagogisch-therapeutische Beratung an der Laurentiusschule, Niederkassel

Sachverhalt:

Die Verwaltung beabsichtigt, im Rahmen der Hilfen zur Erziehung nach Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII; KJHG) an der Laurentiusschule in Niederkassel-Mondorf eine pädagogisch-therapeutische Beratung ab Januar 2008 zu installieren.

Die Maßnahme mit einem zeitlichen Umfang von zunächst 7 Wochenstunden wird von Frau Dipl.-Päd., Pädagogisch-Therapeutische Beraterin, Chr. Lenders durchgeführt.

Die Verwaltung hält die Maßnahme, die nachstehend beschrieben ist, für notwendig im Rahmen präventiver Maßnahmen der Jugendhilfe bei den Hilfen zur Erziehung.

Unter anderem ist beabsichtigt, durch das Angebot die Notwendigkeit der Inanspruchnahme von Tagesgruppenunterbringungen zu reduzieren.

Bei einem wöchentlichen Beratungsumfang einschließlich Nebenarbeiten von zunächst 7 Stunden ergibt sich folgender Finanzierungsbedarf:

39 Schulwochen pro Schuljahr X 7 Stunden = 273 Stunden bei einem derzeitigen Stundensatz von 64,50 Euro + 19 % MwSt

$273 \times 64,50 \text{ Euro} + 19 \% \text{ MwSt} = 20.954,12 : 12 \text{ Monate} = 1.746,18 \text{ monatlich}$

Die Kosten einer Tagesgruppenunterbringung bewegen sich in der Regel zwischen 1,500,00 Euro und 2.500,00 Euro monatlich.

Frau Dipl.-Päd. Lenders und die Leiterin der Laurentiusschule, Frau Röhrig, sind in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses anwesend.

„ Leistungsbeschreibung der Pädagogisch-Therapeutischen Beratung an der Laurentiusschule in Niederkassel – Förderschule für Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung

von Frau Dipl.-Päd., Pädagogisch – Therapeutische Beraterin, Christa Lenders

Allgemeine Grundlage meiner Leistungsbeschreibung für dieses spezielle Angebot in der



Stadt Niederkassel

Laurentiuschule in Niederkassel ist die Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 ff. im Rahmen des KJHG

Allgemeine Beschreibung der Hilfeform in der Laurentiuschule

Die pädagogisch-therapeutische Beratung unterstützt die Erziehungsverantwortlichen, deren Kinder oder Mündel in der Förderschule sonderpädagogisch beschult und betreut werden. Diese Beratung findet in enger Kooperation mit den jeweils zuständigen Lehrern der Schule statt.

Der Bedarf der Beratung orientiert sich am Einzelfall und erfolgt im Rahmen von Hilfe zur Erziehung.

Die Beratung beginnt im Rahmen der Aufnahme an der Förderschule und zielt auf eine vernetzende und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit allen an der Erziehung und Bildung der Kinder beteiligten Personen ab.

Diese Hilfe zur Erziehung baut auf vorhandene Ressourcen von Einzelpersonen, Eltern, Familiensystemen und Helfersystemen auf.

Bei entsprechender Indikation werden alle notwendigen erzieherischen, pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen gemeinsam mit den Erziehungsverantwortlichen und bei Notwendigkeit mit den entsprechenden Klassenlehrern erarbeitet.

Generelle Ziele der Beratungsarbeit an der Laurentiuschule

Ziel meiner Beratungsarbeit ist die frühzeitige Erkennung von Kindeswohlgefährdung und die Verhinderung der Herausnahme der Kinder aus ihrem sozialen Bezugssystem, die Rückführung in Regelschulen und- systeme.

Die vordringliche Voraussetzung, um dieses zu realisieren, ist die Erreichbarkeit des

Nahziels:

- **die Erziehungsverantwortung bewusst machen**
- **die Erziehungskompetenz der Eltern oder anderer Erziehungsbeauftragte zu fördern und zu stärken**
- **die Aktivierung der familieninternen Ressourcen**

Allgemeine Beschreibung der Beratungsstelle mit den jeweiligen Sorgeberechtigten:

- + das Wecken eines Problembewusstseins
- + die Hinführung zur bewussten Wahrnehmung von eigenen Verhaltensweisen und Rollenverhalten im familiären System und deren Bedeutung einschätzen lernen
- + die Eröffnung neuer Sichtweisen im Umgang mit Kindern
- + die Unterstützung bei der schrittweisen Umsetzung von neuem Verhalten
- + die Stärkung des eigenen Problemlösungspotentials
- + Schwellenüberschreitung in innerfamiliärer Problemstellung – Kind als Symptomträger erkennen



Stadt Niederkassel

- + Überwindung der Hemmschwelle zur frühzeitigen zielgerichteten und kontinuierlichen Elternberatung und der Inanspruchnahme weiterer Hilfen zur Erziehung und sonstige unterstützende Maßnahmen

Allgemeine Beschreibung der Leistungen vor Ort durch die Ressourcen der Schule

- + Informations- und Beratungsgespräche mit den jeweils zuständigen Lehrern
- + Informations- und Beratungsgespräche mit den jeweils zuständigen Lehrern und Sorgeberechtigten unter Nutzung der Vertrauensbasis in der Schule
- + Informations- und Beratungsgespräche mit Sorgeberechtigten
- + Eltern-Erziehungsberatung
- + Einzelberatung mit Kindern
- + das Einbeziehen des getrennt lebenden Elternteils in die elterliche Verantwortung im Sozialraum Schule
- + ganzheitliche pädagogisch-therapeutische Begleitung für Einzelpersonen und Familiensysteme bei familiären und persönlichen Krisen
- + gemeinsame Erarbeitung von Lösungen
- + Begleitung und Unterstützung bei der Entwicklung von Entscheidungen
- + Beratende Funktion bei AO-SFs
- + generelle Teilnahme an Aufnahmegesprächen in der Schule
 - Vorstellung des Beratungsangebots und der Beraterperson
 - erste Ist-Standerhebung und diagnostische Einschätzungen bzgl. der familiären Situation
 - erstes Hilfsangebot
 - Ermittlung von zusätzlichen Unterstützungsmaßnahmen
- + Vernetzung/Zusammenführung von Alltagsinformation mit Rückkopplung PTB/Schüler/Eltern/Lehrer
- + Helferkonferenzen
- + Teilnahme an Elternsprechtagen
- + rechtzeitige ergebnis- und lösungsorientierte Koordination, Vernetzung und Kooperation mit dem Jugendamt
- + Teilnahme an Hilfeplangesprächen
- + Krisenintervention in konkreten Einzelfällen im Sozialraum Schule
- + Beratungs- und Unterstützungsarbeit bei geplanter Rückführung von Kindern in Regelsysteme (Regelschule, Vereine etc.)
- + Hospitation im Unterricht, Beobachtungen im Sozialraum Schule
- + Aktenstudium/Büroarbeit
- + Elterntraining (zum späteren Zeitpunkt)

Besonderheit, die durch die Beratungsperson gewährleistet ist:

Beratungsangebot durch eine Person des Vertrauens an der Schule für Eltern, Lehrer und Jugendamt



Stadt Niederkassel

+ Bündeln an eine Person vor Ort mit dem Ziel der Synchronisierung und der Möglichkeit, Rollengrenzen Schule/Jugendamt überschreiten zu können (unabhängige Beratungsperson für alle Beteiligte) und die Anerkennung der Professionalität der Beratungsperson von allen Seiten.

Vernetzung mit anderen Hilfeangeboten unter Beibehaltung der Beziehungskontinuität für Eltern

Ausstattung:

Folgende Ausstattung kennzeichnet mein spezielles Beratungsangebot an der Laurentiuschule vor Ort:

Materielle Ressourcen:

- + Sicherstellung von Erreichbarkeit
(Telefonsprechstunde, feste Beratungszeiten in der Schule)
- + zeitlicher Umfang bei Beginn „7“ Zeitstunden pro Schulwoche
- + Vorhalten und Unterhalten von entsprechenden Räumlichkeiten und materielle Unkosten
- + Bereitstellung der technischen Kommunikationsmittel wie Telefon, AB, Fax, Computer, Kop.
- + Klientenbezogene Verwaltungsleistungen
- + Führen von Akten, Gesprächsprotokollen, Dokumentation der Arbeit
- + Bereitstellung eines Autos

Personelle Ressourcen:

- + umfassende Beratungstechniken,
- + therapeutische Kenntnisse und Fähigkeiten
- + Mobilität, Flexibilität, Belastbarkeit, Empathie
- + umfassende Kenntnisse über
 - örtliche Schulsysteme
 - beratende Institutionen
 - Rolle und Aufgaben des Jugendamts
 - stationäre und teilstationäre Angebote von Hilfen zur Erziehung
 - medizinische, psychologische und psychiatrische Praxeen
- + reichhaltige Kooperationserfahrungen mit Schulen und Institutionen aller Art“

Frau Röhrig und Frau Lenders stellen sich vor und erläutern das Projekt. Gespräche über die Finanzierung haben bereits mit der Verwaltung stattgefunden. Die Maßnahme wird zunächst mit 7 Wochenstunden durchgeführt, wobei betont wird, dass dies ein erster Ansatz ist und nicht alle Ziele damit erreicht werden können.

Ausschussmitglied Kitz teilt mit, dass die CDU-Fraktion der Maßnahme zustimmt. Auf Anfrage hin teilt Frau Lenders mit, dass die Kontaktaufnahme immer über die Lehrer erfolgt.



Stadt Niederkassel

Die Hilfe über die Schule werde von den Betroffenen als angenehmer empfunden als über das Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle etc.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Mutke, warum das Hilfeangebot nicht von allen Schulen in der Form gemacht werden könne, teilt die Verwaltung mit, dass der finanzielle Rahmen dies nicht hergibt. Das Projekt wird an der Förderschule angeboten, weil dort der Hilfebedarf für Eltern und Schüler in erhöhtem Maße vorhanden sei.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Sauerhöfer teilt Frau Lenders mit, dass in Anbetracht der Abgrenzung der Laurentiusschule von anderen Förderschulen noch nicht abzusehen ist, in wie vielen Fällen die Hilfe angenommen wird.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Durchführung der Maßnahme einstimmig zu.